

Verleihung des Spezialpreises 2010:
v.l.n.r.: Belinda Portmann, Emil Halter, Quartett FourTissimo,
Simone Walther

Jahresbericht des Präsidenten des Stiftungsrates für das Jahr 2010

Jahresbericht des Präsidenten des Stiftungsrates für das Jahr 2010

1. Gründung der Stiftung

Am 19.6.2000 wurde die "Stiftung für Jugendförderung im Thurgau" durch Unterzeichnung und notarielle Beurkundung der Stiftungsurkunde gegründet. Gemäss Art. 4 der Stiftungsurkunde lautet der Zweck der Stiftung wie folgt:

"Zweck der Stiftung ist die Jugendförderung, d.h. die Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und Organisationen, die der Förderung von Kindern und Jugendlichen dienen.

Im Sinne dieses Zweckes fördert und unterstützt die Stiftung Projekte und Organisationen für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Bildung, Sport, Kultur und Gesundheit wie z.B. Sportanlässe und -organisationen, Kulturanlässe und -organisationen, Gesundheitsorganisationen und Prävention, Ausbildungsinstitutionen etc."

Der Sitz der Stiftung ist in Frauenfeld; sie ist im Handelsregister des Kantons Thurgau eingetragen. Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau als Aufsichtsbehörde genehmigte die Stiftungsurkunde mit Entscheid vom 6.7.2000. Ferner gewährte das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau mit Entscheid vom 17.8.2000 die Steuerbefreiung.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Emil Halter, Frauenfeld, Präsident
Matthias Hotz, Frauenfeld, Vizepräsident
Ernstpeter Huber, Frauenfeld
Martin Witzig, Frauenfeld
Hansueli Signer, Frauenfeld
Armin Jossi, Frauenfeld



2. Sitzungen und Beschlüsse

Im Jahr 2010 traf sich der Stiftungsrat an drei Sitzungen. Für die Einzelheiten wird auf die Sitzungsprotokolle verwiesen.

Sitzung vom 22. März 2010:

Es sind mehrere Gesuche eingegangen, wovon 3 Gesuche gut geheissen worden sind. Ausserdem wurde entschieden, den Spezialpreis 2010 der Sparte Musik zu vergeben. Seit dem Februar 2010 ist die Stiftung auch im Internet unter www.stiftung-jugendfoerderung-thurgau.ch aufgeschaltet.

Sitzung vom 01. November 2010:

Von den zahlreich eingegangenen Gesuchen entsprachen deren 6 dem Zweck der Stiftung für Jugendförderung. Einige davon werden erst im 2011 ausgerichtet.

Sitzung vom 21. November 2010:

Es wurde entschieden, den Spezialpreis an Belinda Portmann, das Quartett FourTissimo und an Simone Walther zu übergeben.

3. Besuchte Anlässe***Theater- Tanz-Aufführung, 24. Januar 2010:***

Die Aufführung der Theater-Tanz-Vorstellung „Winnie und die vier Elemente“ war ein gelungener Anlass von tanzbegeisterten Jugendlichen.

Konzert Begabtenförderung, 26. Februar 2010

Das Konzert der SchülerInnen der Begabtenförderung Musik Thurgau in Kreuzlingen wurde von den Stiftungsräten Emil Halter und Ernstpeter Huber zusammen mit Edith Jansen besucht. Am Konzert der Jugendmusikschule in Kreuzlingen konnten hervorragende Beiträge auf verschiedenen Instrumenten angehört werden. Anschliessend fand ein Gespräch mit dem Verantwortlichen, Hartmut Wendling, Leo Gschwend und Andreas Schweizer statt. Die Fortschritte der Musikschule konnte man gut erkennen.

Kantonsschule Kreuzlingen, 27. Februar 2010

An der Preisverleihung der Kantonsschule Kreuzlingen wurden folgende Arbeiten in Anwesenheit der Stiftungsräte von Matthias Hotz und Armin Jossi prämiert:

**Ramona Herzog:
Armut und Reichtum in Russland**



Mitziarbeit von Ramona Herzog
Beratet durch Dr. Jörg Mairl
Kommunikative Gestaltung

25. September 2005

**Vergleich von zwei verschiedenen
Kommunikationsstrategien**



Mitziarbeit von
Natalie Nüesch

Kommunikative Gestaltung
Fach: Psychologie / Pädagogik
Beraterin: Judith Besser
17. August 2008

Natalie Nüesch:

**Vergleich von zwei verschiedenen
Kommunikationsstrategien**

**Michael Boesch und
Tim-Oliver Buchholz:**

Laserboard

Laserboard

Sozial-Kommunikative Gestaltung
für
Erfassung der Maturar-
beitsergebnisse

MATURARBEIT

vorgelegt von

Michael Boesch und Tim-Oliver Buchholz

an der Kantonsschule

Erzürten S. Drexler
Pflanzl. MMJ
Maturang. 20.02.
Tag der Einreichung 04. August 2009

laserboard



Julia Anna Stehrenberger:

Thurgauer Kräuterapotheke

Kantonsschule Romanshorn, 26. April 2010

An der Preisverleihung der Kantonsschule Romanshorn nahmen Emil Halter und Armin Jossi teil. Folgende Arbeiten wurden prämiert:

Daniela Hug:

Das Ende vom Endlosen



Daniela Hug

Andrea Kriech
Sereina Neidhart
Kantonsschule Romanshorn
Klasse 8008
Waldenfeld

Sereina Neidhart
Chorleitung 11
8008 Romanshorn
079 432 32 17
sni@rom.ch

CHORAUFTRIFF
MIT SPRACHBEHINDERTE KIDERN



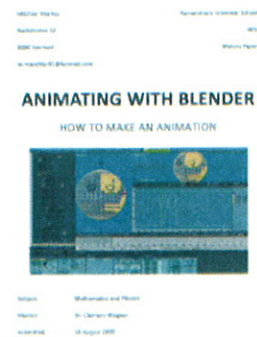
Fach: Musik
Betreiber: Sereina Neidhart
Kantonsschule Romanshorn
12. August 2010

Andrea Kriech und Sereina Neidhart:

Chorauftritt mit sprachbehinderten Kindern

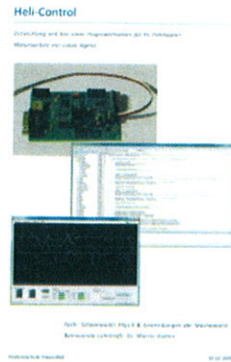
Markus Mächler:

**Animating with blender
(how to make an animation)**



Kantonsschule Frauenfeld, 20. Mai 2010

Anlässlich der Preisverleihung an der Kantonsschule Frauenfeld hat Martin Witzig eine Grussbotschaft überbracht. Es wurde folgende Arbeit prämiert:

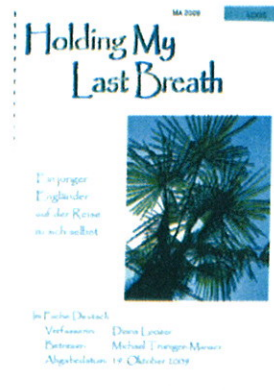


Lukas Sigrüst:

Heli-Control

Diana Looser:

Holding My Last Breath



Domenic Schmid:

Die Konstruktion einer idealen Stadt

Alexandra De Silvestro:

Produktion eines Animationsfilms als Videoclip zum Lied „mis“ von Baze



Pädagogische Maturitätsschule, 19. Juni 2010

An der Prämierung der Pädagogischen Maturitätsschule wurden die folgenden Arbeiten prämiert:



Kristina Schüpbach:

Zur Geschichte der Schülerschaft des Seminars Kreuzlingen

Daniel Steger:
Jazzy Jazz Flute

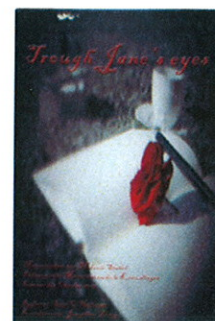


Marcel Keller:

Graffiti von der Strasse in die Galerie

Melanie Stahel:

Through Jane's Eyes
Melanie Evan's Diary / A Novel



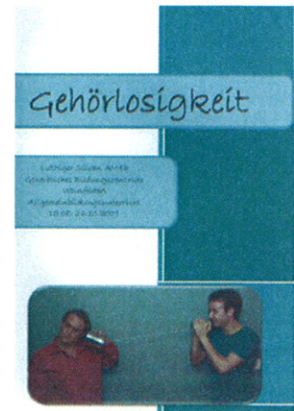
Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden, 21. und 22. Juni 2010

An der Auszeichnung der 5 besten SVA, selbständige Vertiefungsarbeiten im Rahmen der Lehrabschlussprüfungen am Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden, hat Hansueli Signer teilgenommen. Die Auszeichnung haben dieses Jahr folgende Verfasser erhalten:

Silvan Luthiger:
(Automechaniker)

Gehörlosigkeit

In seiner Arbeit kommen die sozialen und familiären Folgen zur Sprache die die Gehörlosigkeit mitbringen kann und der Betroffene, trotz dieser Behinderung, in die Gesellschaft integriert werden kann.



Chris Fotheringham:
(Polygraf)

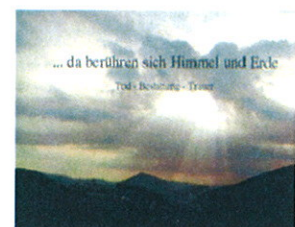
Der Verlust der menschlichen Sozialkompetenz

Er betrachtet in seiner Arbeit die Entwicklung der Kommunikationsmittel und kommt zum Schluss, dass uns diese Mittel oft nicht näher bringen und ein Verkümmern der direkten Kontakte zur Folge haben können.

Simone Bauer:
(Fachfrau Haushalt)

...da berühren sich Himmel und Erde

Erst wenn wir selber betroffen sind, wird uns bewusst wie schnell ein Leben vorbei sein kann und man zu oft das DANKE vergisst.



VA Simone Bauer
ISBN
ABC-Layout: H. Gys

Müllerlin, Lina
 Berufshilfegewinnung, Sozialökologie
 Allgemeinbildung, Peter Birkler
 Winterthur, 20. November 2010

Der Entscheid meines Bruders



Lena Mühlestein:
 (Malerin)

Der Entscheid meines Bruders

Sie ist überzeugt, das alles was im Leben geschieht irgendwo einen Sinn hat und man schlussendlich etwas Positives daraus machen kann.

Christian Schenkel:
 (Koch)

Die Schokolade als süsse Verführung

Die Schokolade ist seine grosse Liebe, er geht ihr in allen Facetten nach und kommt zum Schluss: "Die Schokolade ist ein Glücksgefühl, das man essen kann".

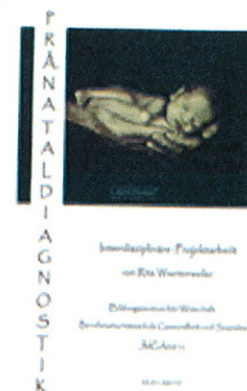


Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden, 2. Juli 2010

Der Stiftungsrat, Hansueli Signer, hat an der Preisverleihung der interdisziplinären Projektarbeiten am Bildungszentrum für Wirtschaft in Weinfelden teilgenommen. Es wurden folgende prämiert:

Rita Wartenweiler:
 (BM gesundheitlich/soziale Richtung)

Pränatale Diagnostik





UNICEF
 International Children's Emergency Fund
 Swiss Agency for Development Cooperation SDC
 1946



Sarah Vettori:
 (Berufsmaturität kaufmännischer Richtung)

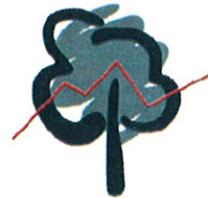
UNICEF

Stefan Willi:
 (Berufsmaturität kaufmännischer Richtung)

Klimatische Veränderungen und Auswirkungen auf den Obstanbau im Thurgau

Klimatische Veränderungen und deren Auswirkungen auf den Obstanbau im Thurgau

Interdisziplinäre Projektarbeit



Stefan 100
 2008/08/14
 21.01.2010

Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden, 5. Juli 2010

Die Stiftungsräte, Emil Halter und Hansueli Signer, haben an der Preisverleihung der Vertiefungsarbeiten im Rahmen der Lehrabschlussprüfungen am Bildungszentrum für Wirtschaft in Weinfelden teilgenommen. Es wurden folgende prämiert:

Selbstständige Arbeit zum Thema

APNOE TAUCHEN



Verfasserin: Priska Keller
 Klasse: KEE07
 Abgabetermin: Montag, 17. August 2010

Priska Keller:
 (Kauffrau mit erweiterter Grundausbildung)

Apnoetauchen

Ramon Beerli:
(Kaufmann mit erweiterter Grundausbildung)



The Beatles: The Hype Yesterday and Today
Wie veränderte sich nach Beatles Bild von Jovem der heutigen Gesellschaft?

Buchverlag: Arvet
Ramon Beerli, ADP, BSW, Wetzlar

Abgabetermin: Montag, 17. August 2009

Referent: Andreas Bruchhager, Hansruedi, Daniel, Peter

The Beatles:
The Hype Yesterday and Today



Sabrina Hälg
2009
Abgabetermin: 17. August 2009
Eineiige Zwillinge im Bild der Gesellschaft
Buchverlag: Arvet

Sabrina Hälg:
(Kauffrau mit erweiterter Grundausbildung)

Eineiige Zwillinge
im Bild der Gesellschaft

Jugend-Symphonieorchester, 23. Oktober 2010

Das Jahreskonzert des Thurgauer Jugend-Symphonieorchesters an der Kantonsschule Frauenfeld, mit dem Thema Slawische Tänze, wurde von Emil Halter und Matthias Hotz besucht. Es war ein beeindruckendes Konzert.

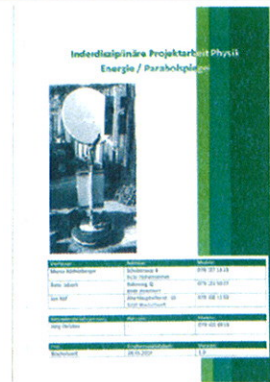
Technische Berufsmaturitätsschule, 5. November 2010

An der Preisverleihung für die besten interdisziplinären Projektarbeiten der Technischen Berufsmaturitätsschule in Frauenfeld haben Emil Halter und Hansueli Signer an den Feierlichkeiten im Rathaus teilgenommen. Es wurden folgende prämiert:

1. Rang

Jan Näf, Marco Röthlisberger, Reto Zeberli:

Energie / Parabolspiegel



2. Rang

Sandra Burkhalter, Christian Sieber

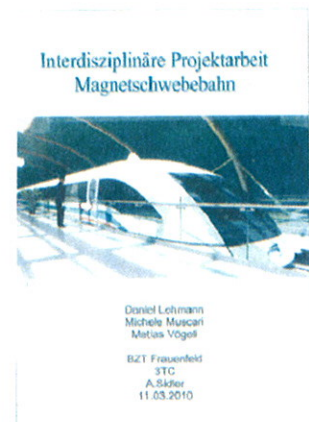
Astronomische Grundlagen der Zeitbestimmung



3. Rang

**Daniel Lehmann, Michele Muscari,
Matias Vögeli**

Magnetschwebbahn



Musikwettbewerb, 21. November 2010

Finale des Thurgauer Musikwettbewerbs in Weinfelden.

Die anwesenden Stiftungsräte waren begeistert von den jungen Künstlerinnen und Künstlern. Es war deshalb nicht einfach zu entscheiden, wer den Spezialpreis erhalten sollte. Es wurden folgende Preisträger ausgewählt:

Simone Walther (12), Schönenberg, Klavier

Belinda Portmann (13), Neukirch-Egnach, Gesang

Ensemble FourTissimo:

Joshua Uhlend (12), Goldach, Violine

Moric von Toszeghi (12), Neukirch-Egnach, Violine

Sandro Müller (13), Sulgen, Violine

Matthias Bächler (14), Dozwil, Viola

Ausserdem wurde entschieden, dem Duo arioso, **Cécile Vonderwahl** (12) Violine und **Aline Vonderwahl** (14) Violoncello aus Landschlacht ein Stipendium für das Jahr 2011 zuzusprechen.

4. Übersicht über die Unterstützungsgesuche

Im Jahre 2010 gingen insgesamt 23 Gesuche ein. Davon wurden siebzehn gut geheissen. Wovon eines (Berufsschule Arbon) zurückgestellt wurde.



Die im Jahre 2010 ausbezahlten Unterstützungsbeiträge betrafen folgende Bereiche (zum Teil bereits im 2009 bewilligt):

Bereich	Anzahl Beiträge	Betrag insgesamt
Musik, Tanz, Theater	8	Fr. 26'000.00
Sport	8	Fr. 27'000.00
Bildung	9	Fr. 17'000.00
Total		Fr. 70'000.00
Spezialpreis		5'000.00
Total		Fr. 75'000.00

5. Richtlinien für die Unterstützung

Aufgrund der eingegangenen Gesuche hat der Stiftungsrat die Kriterien für die Unterstützung von Projekten und Organisationen verfeinert. Der Stiftungsrat behält sich auch vor, seine Richtlinien den wechselnden Bedürfnissen anzupassen.

Im heutigen Zeitpunkt können die Grundsätze für die Beurteilung von Unterstützungsgesuchen wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Stiftung will aussergewöhnliche, hervorragende Leistungen von jungen Menschen fördern und unterstützen, z.B. im Bereich des Sports, der Bildung, der Kunst oder der Suchtprävention.
- Die Stiftung will einzigartige Projekte für oder mit Jugendlichen unterstützen.
- Die Stiftung will Projekte unterstützen, welche eine gewisse Nachhaltigkeit versprechen.
- Die Stiftung will kantonale oder zumindest überregionale Projekte unterstützen.
- Die Stiftung will Organisationen unterstützen, bei denen die Freiwilligenarbeit von Gewicht ist.

Für Unterstützung seitens der Stiftung eher nicht in Frage kommen Projekte und Organisationen,

- denen das Aussergewöhnliche oder Einzigartige fehlt,
- bei denen die Unterstützung durch andere Institutionen im Vordergrund steht,
- die eher kurzfristiger Natur sind,
- denen die kantonale oder wenigstens überregionale Bedeutung fehlt,
- die keine oder nur eine untergeordnete Komponente von Freiwilligkeit aufweisen.

Frauenfeld, 21. Juni 2011

Für die Stiftung für
Jugendförderung im Thurgau



Emil Halter, Präsident

Beilagen:

- Liste der bisher unterstützten Personen und Institutionen